

Tautropfenspinne, *Argyroides argyroides* WALCKENAER, 1842

Spinnen der Gattung *Argyroides* (Theridiidae), auch Tautropfenspinnen genannt, kommen weltweit vor. Der Gattungsname leitet sich vom griechischen *Argyros* "Silber" und *-oides* "ähnlich" ab. Sie sind auch als Kleptoparasiten bekannt: sie stehlen die Beute anderer Spinnen.

Sie gehören zu den Haubennetzspinnen / Webspinnen. Die meisten der 95 Arten sind relativ klein.



Der Körperbau ist für eine Kugelspinne recht ungewöhnlich. So ist das **Opisthosoma** dorsal konisch ausgezogen, dadurch wirkt der ganze Hinterleib in der Lateralansicht dreieckig. Die Grundfarbe ist ein silbrig glänzendes grau mit sehr variabler dunkler Scheckung. Die Beine sind meistens einfarbig bräunlich, können aber auch gefleckt erscheinen. **Körperlänge:** 4 bis 6 mm (BELLMANN H. 2010).

Die Männchen besitzen eine stark erhöhte, rundlich ausgeformte Augenregion und zurückgebildete Stridulationsorgane.

Die Paarung dauert oft mehrere Stunden und beinhaltet etliche Tasterwechsel. Der braune Eikokon des Weibchens ist sehr auffällig und besteht aus einem rundlichen Abschnitt, der mithilfe einer dünnen Schnur an einer Stelle neben dem Netz des Untermieters aufgehängt wird, und einem aus dem rundlichen Teil nach unten ragenden, zylindrischen Rohr, aus dem später die Jungen entweichen. (BELLMANN H. 2010)



Männchen

Bei der Paarung bietet das Männchen dem Weibchen zuerst ein Sekret an, das Drüsen auf der modifizierten Kopferweiterung entstammt. Dort verankert das Weibchen seine Chelizeren und nimmt das Sekret während der Kopulation auf. Dadurch in der für die Paarung optimalen Position, führt das Männchen nun seine Pedipalpen in die Geschlechtsöffnung ein. Am Ende verschließt das Männchen die Epigyne seiner Partnerin mit einem weiteren Sekret. (THALER-KNOPFLACH B.)

Wir haben die Spinne in Timbaki (Kreta) 2008 gefunden.

Fotos: Wikipedia